

Muttertags-Exkursion

Sonntag, 14. Mai 2023

Leitung: Ralf-Peter Wagner

Goldammer und andere Erlinsbacher Schätze

Am bewölkten etwas kühlen aber trockenen Sonntagmorgen konnte der Exkursionsleiter Ralf-Peter Wagner beim Treffpunkt an der Bushaltestelle Oberdorf in Erlinsbach 21 Personen begrüßen. Er ist Primarlehrer, wohnt in Erlinsbach und beobachtete die Natur hier in der Region seit Jahrzehnten. Die Wanderung führte zum Erzbach hinunter, dann hinauf zum Egg-Südhang oberhalb des Siedlungsraums entlang bis zum Orchideenlehrpfad, mit dem Ziel, uns die vielfältige Flora und Fauna zu zeigen.



Zum Start wurde die Gebirgstelze und die Wasseramsel vorgestellt. Weil sie schnell vorbeifliegen und nicht einfach zu beobachten sind, hat der Exkursionsleiter sie auf Fotos gezeigt.

Eine Amsel war zu hören und ein Rotmilan, der hier Dauergast ist, war über uns zu sehen.



Eine Mönchsgrasmücke war trotz rauschendem Erzbach unüberhörbar.

Die Exkursionsteilnehmenden stehen auf der Aargauer Seite des Erzbaches.



Wasserzufluss aus der Wiese in den Erzbach



«Aarauener Brünneli» auf halbem Weg zwischen Aarau und Ferienlager Beguttenalp

Der Humus im Gebiet Egg und Buch ist rötlich, weil hier Eisenerze vorhanden sind, die früher einmal abgebaut wurden.



Der grosse Klappertopf ist ein Halbschmarotzer, der anderen Pflanzen Wasser und Nährsalze entziehen kann. Wenn es dann aber keine Nährstoffe mehr gibt, stellt sich ein Gleichgewicht ein und der Klappertopf reduziert seinen Bestand wieder. Der Klappertopf hat seinen Trivialnamen bekommen, weil wenn seine reifen Früchte bewegt werden, darin die Samen klappern.

Die Natursteinmauern wurden vor etwa 10 Jahren gebaut.



Wendehals (Foto Luca Cagnasso)

Speziell gebauter Wendehals Nistkasten für das Wendehals-Projekt

Man hat festgestellt, dass der Wendehals (Spechtart) immer in der Mitte eines Nistkastens brütet. Dies auch dann, wenn der Nistkasten etwas schräg aufgehängt ist und das Ei nicht mehr in der Mitte des Nistkastens liegt. Deshalb hat man in der Mitte des Bodens eine Mulde gemacht, dass das Ei immer in der Mitte bleibt, wenn gebrütet wird.

Für das Wendehals-Projekt wurden 70 Nistkästen am ganzen Hang aufgehängt. Dies deshalb, weil der Wendehals sehr wählerisch ist und mindestens 50 Auswahlmöglichkeiten haben möchte, was wiederum eine spezielle Eigenart des Wendehalses ist, die man natürlich berücksichtigen will, damit er hier in Erlinsbach wieder einmal brütet.



Der ganze Egg-Südhang mit Sträuchern, Bäumen und Reben ist ein idealer Lebensraum für Neuntöter, Wendehals, Goldammern, Zaunammern, Turmfalken, etc..



Neuntöter und Turmfalke sind zu sehen!



Ein Turmfalke sitzt zuhinterst auf einer Rebenstange



Neuntöter (Foto babilkulesi)



Turmfalke (Foto mareliesplatvoet)



Ein Turmfalke verfolgte die Exkursionsgruppe.



Es geht bergauf zum Orchideenlehrpfad.



Den Trampelpfad entlang durch die Orchideenwelt



Helm-Knabenkraut (*Orchis militaris*)

Unterwegs sind wir diversen anderen Vogelarten begegnet wie Haussperling, Star, Kohlmeise in einem Wendehals-Nistkasten, Hausrotschwanz und Zilp Zalp. Kürzlich hat Ralf hier einem Feldhasen gesehen und wie ein Neuntöter Zaunammern vertrieben hat.

Die Goldammer liess sich während der Exkursion nicht blicken. Es scheint ihr an diesem Muttertag etwas zu kühl gewesen zu sein. Die Exkursion war sehr interessant und unterhaltsam mit den Anekdoten und Schilderungen von Ralf-Peter Wagner.



Zum Abschluss wurden wir von wolligen Huftieren empfangen und der Regen hat gewartet, bis die Exkursion vorbei war. Mit einem herzlichen Applaus wurde dem Exkursionsleiter für seine tolle Exkursion gedankt.